

KommMit nach Stuttgart!

Die letzte AKP hat es gezeigt: Die Grünen haben sich im Kommunalwahlmarathon 2014 hervorragend geschlagen. Der Post-Bundestagswahl-Blues scheint in Städten und Gemeinden gestoppt: Von der Ost- bis runter an den Bodensee haben Grüne entweder die guten Wahlergebnisse aus der letzten Runde gehalten (wie NRW) oder noch erheblich steigern können – in Baden-Württemberg gab es 19,1 % zusätzliche Mandate, in Rheinland-Pfalz sogar 35 % Sitze mehr! Sehr erfreulich sind auch die Zuwächse im Osten, wo in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nun plus-minus 100 ehrenamtliche PolitikerInnen mit grünem Parteibuch in Stadt- und Gemeinderäten sowie Kreistagen sitzen. All diese Erfolge kommen noch zu den legendären Zugewinnen der Jahre 2010 (Niedersachsen) und 2011 (Hessen) hinzu.

Die Grünen sind auf kommunaler Ebene momentan stärker als auf anderen Ebenen – und das macht Hoffnung. Unsere Stärke ist die lokale Verankerung, von der andere kleinere, mittlerweile bis zur Unkenntlichkeit geschrumpfte Parteien mit verzweifelten Wahlkampagnen nur träumen können. Und woran liegt das? Weil es den Landes- und Kreisverbänden offenbar gelungen ist, viele vor Ort bereits aktive und bekannte Menschen, häufig Frauen, für eine Kandidatur auf einer grünen Liste zu gewinnen. So ist es möglich, die weißen Flecken auszufüllen: Gerade im ländlichen Raum wurden dieses Mal starke Zugewinne erzielt. Wie hieß es in einem AKP-Bericht so schön: „In einigen Gemeinden wartete man förmlich darauf, dass endlich Grüne antraten.“ Die Wahlergebnisse hätten noch besser sein können, wenn es gelungen wäre, flächendeckend Listen aufzustellen.

Nun sitzen also viele neue, häufig auch junge Köpfe mit frischen Ideen in den Kommunalparlamenten und haben die erste Orientierungsphase schon hinter sich. „Herzlich willkommen!“ möchte ich allen, auf die das zutrifft, noch einmal zurufen. Wahrscheinlich habt Ihr alle schon ein Seminar „Neu im Rat“ der kommunalpolitischen Vereinigung oder Heinrich-Böll-Landesstiftung besucht. Aber es gibt in der grünen kommunalen Community viele Möglichkeiten, sich zu vernetzen, auch bundesweit.



Sabine Drewes

Foto: Stephan Röhl

Und das ist sehr nützlich: Es hilft, sich nicht zu verzetteln; man trifft Gleichgesinnte und bekommt tolle Ideen. Die nächste Gelegenheit dazu ist der kommunalpolitische Bundeskongress „KommMit! – Städte und Gemeinden grün gestalten“ am 26. und 27. September in Stuttgart. Dort gibt es ein interessantes Programm mit Themen wie Energiewende, Bürgerbeteiligung, demographischer Wandel, bezahlbarer Wohnraum und vielem mehr! Außerdem stellen wir ein grünes Sofa für neue MandatsträgerInnen auf. (Erfahrene Stadt- und GemeinderätInnen müssen ja nicht erst motiviert werden, denn sie wissen schon, dass die kommunalpolitischen Bundeskongresse immer eine Reise wert sind.) Also: KommMit nach Stuttgart!

Sabine Drewes

➔ Sabine Drewes (47) ist Referentin für Kommunalpolitik und Stadtentwicklung der Heinrich-Böll-Stiftung und organisiert in diesem Jahr den mittlerweile 4. kommunalpolitischen Bundeskongress: <http://calendar.boell.de/de/event/kommmit-staedte-und-gemeinden-gruen-gestalten>.